

# biografie

Daniel Bachmann wird 1983 als ältester von drei Brüdern und Sohn einer Westschweizerin und eines Zürchers in Horgen in der Agglomeration Zürichs geboren. Dort wächst er im Allmendquartier auf, einem Schmelztiegel verschiedenster Kulturen. Er wächst mit Kindern türkischer, ex-jugoslawischer und italienischer Gastarbeiter und mit Jugendlichen des benachbarten Tibeterhauses auf.

Wie es sich für einen richtigen Hip Hopper gehört, wird Daniel Bachmann schon in jungen Jahren von seinem Vater verlassen und so selbst in eine grosse Verantwortung gedrängt. Er sorgt fortan für den Haushalt und die Miterziehung seiner beiden Brüder und stösst dabei verständlicherweise immer wieder an seine noch jungen Grenzen.

Auf der Suche nach Autonomie und angezogen vom florierenden Hip Hop der neunziger Jahre, der seinen Ausdruck findet in unzähligen Tags und Graffitis, findet er den Zugang zu dieser Szene. Er beginnt sich eingehend mit dieser grössten aktuellen Jugendkultur zu befassen. Was er nicht selber herausfindet, wird ihm von älteren Homeboys beigebracht. ~~Mit 13 bekommt er seine erste Waffe geschenkt und überfällt damit den Bahnhofskiosk. Das Geld braucht er für Crack. Bald aber hat er Nutten, die für ihn das Geld eintreiben~~

Er hört sich in die Rapgeschichte ein, beginnt mit 12 zu freestylen, mit 13 schreibt er seine ersten eigenen Texte. Durch das Graffiti bekommt er über Umwege seinen Namen, der sein Rapperpseudonym werden sollte: Skor. Das Jugendhaus erkennt Skors Ambitionen und sein Talent, stellt ihm zweimal wöchentlich das örtliche Gemeinschaftszentrum als Proberaum zur Verfügung. Bald legt er dort wöchentlich für die Dorfjugend als DJ Platten auf und performt dazu seine Freestyles. Der Gedanke eine eigene Rap-Combo zu gründen reift.

Mit seinen Freunden Cwik (Produzent/Rapper), Linez (Rapper) und J. Bauer (Produzent/Grafiker) gründet er die Band Phobic Skills, die später in Linktiim umbenannt wird. Dazu stösst die DJ-Crew Steelfin-

ggers, bestehend aus den DJ's M-Live und Roc Two. Erste Tracks entstehen im angemieteten Homestudio und landen auf den Steelfinger-Mixtapes. Durch etliche Jamsessions mit Gleichgesinnten in der ganzen Schweiz wächst das Beziehungsnetz, die Crewproduzenten machen sich einen Namen in der hiesigen Raplandschaft. Die Beats werden nicht mehr nur ausschliesslich von den Linktiim-Rappern verwendet, sondern gleichsam von den Kollegen berappt. Es entsteht das Bumerang Tape, ein kantonsübergreifendes Release mit diversen Gastauftritten, welches auf grossen Anklang in der Schweizer Hip Hop-Community stösst und sich über 800mal verkauft. Der Linktiim-Track wird an der zweiten Demotape-Klinik des Migros Kulturproduzent ausgewählt und ohne obligaten Unterbruch vorgestellt. Skor selber verfeinert seine Freestyle-Fertigkeiten, qualifiziert sich im Jahre 2000 für die Sechzehntelfinals des grossen Showdowns nationaler Freestylemeister im Palais X-tra. 2002 entspringt aus den befreundeten Gruppen Linktiim und Beatfingaz das Kollektiv Nezhteil. Ein Zusammenschluss, welcher sich für über dreissig Parties in der ganzen Stadt verantwortlich zeigt, u. a. in der Roten Fabrik, im UG, im Herb oder im Code Club. Dazu kommt eine eigene Hip Hop-Sendung auf dem Radiosender Radio Tropic. 2004 beginnen die Aufnahmen zum ersten offiziellen Studioalbum von Linktiim, welches im darauf folgenden Jahr durch Nation vertrieben wird. Es folgt eine Tournee, welche die Jungs durch die ganze Schweiz führt und bis an's M4Music im Toni Areal. Skor ist so vielfältig wie New York ;), er moderiert Anlässe wie das ITF-DJ Battle oder das Stolze Openair, gibt diverse Rap-Workshops in kantonalen Schulen. 2007 geht Skor sein ersten Solo-Release an: Das Mixtape "Fuck The V.I.P I'm Famous", welches im gleichen Jahr erscheint. Dieses bringt ihm eine Nomination in den Kategorien "Best Mixtape" und "Best Newcomer" an

Fuck The Vip I'm Famous: Nach diversen Konzerteindrücken von der Neon Tour wollte ich nahtlos weiterarbeiten. Da ich von Linktiim immer schon den grössten textlichen Output hatte, entschloss ich mich, ein Soloprojekt zu lancieren. Zu dieser Zeit hörte ich dauernd amerikanische Mixtapes und war fasziniert von der Arbeitsweise, wie die Amis ihren Output auf CD's pressten. Ich begann Songtexte nicht mehr umzuschreiben und eignete mir an, die geschriebenen Texte unmittelbar nach Beenden zu recorden. An keinem dieser Songs schrieb ich länger als 30 Minuten. Den Moment einfangen, schreiben und aufnehmen war das Credo. Mir gefiel die amrikanische Idee, selbst produzierte Beats und einige fremdproduzierte Klassiker zu benutzen. So lies ich mir von Cwik Beats schmieden, die wir im Homestudio berappten und mischten. Anschliessend lies ich die Songs von Dj M-Live, meinem mittlerweile bekanntgewordenem Dj, mixen. Die Auflage von 500 Stück war schnell vergriffen. Auch weil wir ein Teil der Auflage als Doppelpack mit Steezo's gleichzeitig erschienenem Platinum Boy Mixtape verkauften. Wir erhofften uns somit eine Vereinigung unserer Fangemeinden. Auch drehten wir ein Low-Budget Videoclip für die Internetgemeinde, welcher einen Song aus meinem und einen aus Steezo's Mixtape beinhaltetete.

gers, bestehend aus den DJ's M-Live und Roc Two.

Erste Tracks entstehen im angemieteten Homestudio und landen auf den Steelfinger-Mixtapes. Durch etliche Jamsessions mit Gleichgesinnten in der ganzen Schweiz wächst das Beziehungsnetz, die Crewproduzenten machen sich einen Namen in der hiesigen Raplandschaft. Die Beats werden nicht mehr nur ausschliesslich von den Linktiim-Rappern verwendet, sondern gleichsam von den Kollegen berappt. Es entsteht das Bumerang Tape, ein kantonsübergreifendes Release mit diversen Gastauftritten, welches auf grossen Anklang in der Schweizer Hip Hop-Community stösst und sich über 800mal verkauft. Der Linktiim-Track wird an der zweiten Demotape-Klinik des Migros Kulturproduzent ausgewählt und ohne obligaten Unterbruch vorgestellt.

Skor selber verfeinert seine Freestyle-Fertigkeiten, qualifiziert sich im Jahre 2000 für die Sechzehntelfinals des grossen Showdowns nationaler Freestylemeister im Palais X-tra.

2002 entspringt aus den befreundeten Gruppen Linktiim und Beatfingaz das Kollektiv Nezhteil. Ein Zusammenschluss, welcher sich für über dreissig Parties in der ganzen Stadt verantwortlich zeigt, u. a. in der Roten Fabrik, im UG, im Herb oder im Code Club. Dazu kommt eine eigene Hip Hop-Sendung auf dem Radiosender Radio Tropic.

2004 beginnen die Aufnahmen zum ersten offiziellen Studioalbum von Linktiim, welches im darauf folgenden Jahr durch Nation vertrieben wird. Es folgt eine Tournee, welche die Jungs durch die ganze Schweiz führt und bis an's M4Music im Toni Areal.

Skor ist so vielfältig wie New York ;), er moderiert Anlässe wie das ITF-DJ Battle oder das Stolze Openair, gibt diverse Rap-Workshops in kantonalen Schulen.

2007 geht Skor sein ersten Solo-Release an: Das Mixtape "Fuck The V.I.P I'm Famous", welches im gleichen Jahr erscheint. Dieses bringt ihm eine Nomination in den Kategorien "Best Mixtape" und "Best Newcomer" an

Neon: Nach dem Bumerang Tape wurde die musikalische Bandarbeit durch verschiedene Ausland Aufenthalte auf Eis gelegt. Linez weilte ein halbes Jahr in Jamaica und danach verreisten Cwik und ich gemeinsam 5 Monate nach Brasilien, um Eindrücke zu sammeln. Alle wieder in der Schweiz vereint, beschlossen wir ein gemeinsames Album aufzunehmen. Wir hatten die Idee, ein vielfältiges musikalisches Album zu produzieren, um die Möglichkeit zu haben, das Erlebte in Songs umsetzen zu können. Wir scheuten uns nicht Bossanova-rhythmen, Dancehall oder Drumm and Bass-Grooves anzunehmen. Wir bekamen die Möglichkeit, die Aufnahmen im Jingle Jungle Studio in Zürich zu recorden, was uns erlaubte, diverse Instrumentalisten in die Songs zu integrieren. Auch textlich wollten wir Vielfältigkeit beweisen, so gibt es Songs über die Liebe aber auch Songs für die Strasse wie auch Wortspielereien und Stücke die vom täglichen Blues handeln. Auch die Video-Single, die Beat Hösli, ein talentierter Filmer, kostengünstig realisierte, fand Anklang. Viva spielte es über Monate in höchster Rotation.